

Sachbericht

Projekt: Auf ins digitale Zeitalter!

gefördert aus Mitteln der Stiftung Wohlfahrtspfleg im Rahmen des Sonderprogramms „Zugänge erhalten - Digitalisierung stärken“

Durchführungszeitraum: 01.01.2021 bis 31.12.2021

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.	
Clemensstr. 7	50676 Köln
Tel: 0221 - 888 278-0	Fax: 0221 - 888 278-10
E-Mail: info@koeln-freiwillig.de	
www.koeln-freiwillig.de	
IBAN: DE28 3806 0186 4501 8760 17	
BIC: GENODED1BRS Volksbank Köln Bonn eG	

1. Das Projekt	2
2. Ziele und Ergebnisse	2
2.1 Mobiles Arbeiten ermöglichen	2
2.2 Digitale Formen des Arbeitens entwickeln	3
Innovationsprozesse, unterstützt durch Beratung	4
Schulungen.....	4
Coaching	5
2.3 Ehrenamtliche steigern ihre Medienkompetenz	5
Pilotprojekt 1: Vorstand.....	6
Pilotprojekt 2: LeseWelten	6
Pilotprojekt 3: DUO	7
Pilotprojekt 4: Willkommenskultur	8
Pilotprojekt 5: Öffentlichkeitsbeteiligung.....	8
3. Resümee und Ausblick	9
3.1 Resümee der Mitarbeitenden	9
3.2 Ausblick.....	9

1. Das Projekt

Wir rechnen damit, dass es aufgrund der Corona-Pandemie und eventuell anderen unvorhersehbaren Ereignissen immer mal wieder Zeiten geben wird, in denen das Arbeiten für alle Mitarbeitenden an einem Arbeitsort und Präsenzveranstaltungen aller Art für eine gewisse Zeit nicht möglich sein werden. Es könnte sogar sein, dass es grundsätzlich erforderlich sein wird, nach der Corona-Pandemie anders zu arbeiten. Auf diese Situation wollte sich die Kölner Freiwilligen Agentur einstellen und damit krisenresistenter werden.

Mithilfe des Projekts „Auf ins digitale Zeitalter!“ haben wir erreicht, dass alle Mitarbeitenden der Kölner Freiwilligen Agentur sowohl im Büro wie auch von zuhause aus effizient arbeiten können. Dazu war es erforderlich, neue Geräte anzuschaffen, die ein verlässliches und störungsfreies Arbeiten ermöglichen und uns datenschutztechnisch auf ein neues Level bringen.

Aber die Anschaffung von Technik allein reichte nicht aus. Wir erarbeiteten mit allen Mitarbeitenden neue Prozesse, die einen schnellen und unkomplizierten Wechsel des Arbeitens im Büro und des Arbeitens von zuhause aus möglich machen. Die Mitarbeitenden verständigten sich auf Tools, die eine einfache Kommunikation untereinander ermöglichen, auch dann, wenn sich die Mitarbeitenden nicht an einem Ort befinden. Außerdem führten wir neue Formen des Projekt- und Wissensmanagements ein, die jetzt in allen Bereichen der Kölner Freiwilligen Agentur genutzt werden.

Neben der Verbesserung für die Hauptamtlichen haben wir auch die Angebote für unsere ehrenamtlichen Zielgruppen verbessert. Beratungen und Veranstaltungen können nun sowohl digital wie auch hybrid durchgeführt werden können. So können alle, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und sich beraten lassen, geschult werden oder sich mit anderen Ehrenamtlichen austauschen, an Veranstaltungen teilnehmen, unabhängig davon, ob sie zu einem physischen Veranstaltungsort kommen oder sich von ihrem Zuhause aus zuschalten.

Darüber hinaus haben wir fünf Pilotprojekte durchgeführt, in denen wir Ehrenamtliche befähigten, mit digitaler Technik besser umzugehen. Damit haben wir dazu beigetragen, dass sich Ehrenamtliche auch in Zeiten pandemiebedingter Kontaktbeschränkungen weiter engagieren können.

Die Prozesssteuerung lag bei der Geschäftsführung (Projektleitung, Projektmanagement, Projektassistenz). Eine Steuerungsgruppe, die sich monatlich traf und in der neben der Geschäftsführung alle Bereiche und Pilotprojekte vertreten waren, hat den Prozess beratend begleitet. Die Steuerungsgruppe traf sich einmal im Monat. Unterstützung bekamen wir von externen Berater:innen.

2. Ziele und Ergebnisse

2.1 Mobiles Arbeiten ermöglichen

Durch die Anschaffung eines neuen leistungsfähigeren Servers und die Installation neuer Anwendungen (MS365 und VPN) ist es nun möglich, dass alle Mitarbeitenden nicht nur vom Büro, sondern auch von zuhause aus auf den zentralen Server der Kölner Freiwilligen Agentur zugreifen können. Für die Arbeitsplätze zuhause wurden Notebooks und Zubehör angeschafft. Für diejenigen Mitarbeitenden, die im Büro an veralteten Geräten arbeiteten, wurde neue, zeitgemäße Technik angeschafft. Nun können sich die Mitarbeitenden auch vom Homeoffice aus an allen Prozessen beteiligen. Beim Einholen der Angebote und bei der Auswahl, Bestellung und Installation der Geräte wurden wir unterstützt von der Firma IT-Support Hilmar Steinhauer.

Nach einer Bedarfsabfrage unter allen Mitarbeitenden wurden die folgenden technischen Geräte angeschafft.

Für die Mobilen Arbeitsplätze:

- Notebooks mit Kamera und Kopfhörer, Maus, Mauspad und Laptotaschen
- Verstärker für WLAN

Für die Arbeitsplätze im Büro:

- für einige Mitarbeitende neue Rechner, Bildschirme mit Kamera, Kopfhörer, gute Beleuchtung
- eine 360-Grad-Kamera für den Seminarraum und ein besserer Ständer für den großen Bildschirm, als Ergänzung zu unserem Equipment für hybride Veranstaltungen

Für das Arbeiten im Büro und Mobil und einen einfachen Wechsel zwischen beiden

- ein leistungsfähigerer Server, auf den über VPN auch vom Homeoffice aus zugegriffen werden kann
- Anschaffung und Installation von MS365
- ein Smartphone für jeden Bereich zur Nutzung von Apps (z.B. Social Media) für die Öffentlichkeitsarbeit und zusätzliche Standtelefone
- eine Technikversicherung

Insgesamt wurden für beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitende 17 Notebooks, 6 Rechner, 10 Bildschirme und 1 Tablet angeschafft und das für jeden Arbeitsplatzes notwendige Zubehör. Die Notebooks bekamen eine Registriernummer und wurden in einer neu erstellen Liste erfasst (Entleihliste). Der Projektmanager unterstützte die Kolleg:innen bei der individuellen Einrichtung der Geräte und führte Kurzschulungen zu deren Nutzung durch. Für alle Geräte wurde eine Technikversicherung abgeschlossen.

2.2 Digitale Formen des Arbeitens entwickeln

Mit dem Projekt "Auf ins digitale Zeitalter!" hat sich die Kölner Freiwilligen Agentur auf einen Veränderungsprozess eingelassen, um digitale Tools effektiver und strategischer einzusetzen und dadurch attraktiver für neue Zielgruppen zu werden und auf Krisen flexibler reagieren zu können. Beratungen, Schulungen und Coaching wurden eingesetzt, um die kompetente Nutzung zu stärken und Veränderungen für die Organisation und Arbeitsabläufe zu diskutieren. Dieser Prozess wurde durch ein zweiköpfiges Beraterinnen-Team von ON:SUBJECT unterstützt.

Bei einem Auftaktworkshop am 8. Februar informierten sich die Mitarbeiter:innen über das Projekt "Auf ins digital Zeitalter!", konnten Fragen klären und entwickelten eine Vorstellung davon, was das Projekt für sie selbst und für die gesamte Kölner Freiwilligen Agentur bringen könnte.

Nach einer Umfrage zum Lernbedarf der Mitarbeitenden wurden Beratungen, Schulungen und Coaching geplant und durchgeführt. Die Teilnahme war zum Teil freiwillig und zum Teil verpflichtend.

An 81 Treffen, die zwischen einer halben-Stunde (z.B. beim Coaching) und drei Stunden (z.B. bei einer Schulung) dauerten, haben 20 hauptamtlich Mitarbeitende teilgenommen, die während des Jahres in der Kölner Freiwilligen Agentur beschäftigt waren. Durchschnittlich nahm jede:r Mitarbeiter:in an elf Treffen teil.

Alle Mitarbeitenden haben über die Neuerungen gemeinsam entschieden. Die Entscheidungen wurden schriftlich festgehalten und in der zentralen Wissenssammlung (Findbuch) dokumentiert. Das Findbuch, das wir zuvor schon führten, wurde im Laufe des Projektjahres um ein Kapitel zu digitalen Tools erweitert.

Innovationsprozesse, unterstützt durch Beratung

Ziel des Beratungsprozesses war es, die Arbeitsprozesse der Kölner Freiwilligen Agentur den neuen Möglichkeiten durch digitale Tools und den Bedürfnissen der sich entwickelnden Organisation anzupassen. Dieser Prozess begann mit einer Bedarfsanalyse, um von allen Mitarbeitenden momentane Kompetenzen und Bedürfnisse zu erheben. Die Ergebnisse wurden in der Bürobesprechung und der Steuerungsgruppe diskutiert und auf dieser Grundlage wurden vier Innovationsprozesse für das Projekt ausgewählt:

Anmeldung und Termine. Hier ging es darum, die interne Terminfindung zu vereinfachen, die Raumbuchung auf ein neues Tool umzustellen und ein Werkzeug für die Anmeldeverwaltung von öffentlichen Veranstaltungen einzuführen. Konkret:

- Mai 2021: Einführung von Pretix als Werkzeug zur Anmeldeverwaltung
- Ab August 2021: Nutzung von Outlook zur internen Terminfindung und Raumbuchung
- Ab Dezember 2021: Nutzung von Outlook zur Raumbuchung von Ehrenamtlichen

Projektarbeit online. Hier ging es darum, mit Hilfe von digitalen Tools die Zusammenarbeit und Kommunikation zu verbessern – sowohl intern als auch mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartner:innen. Konkret:

- Ab Juni 2021: Nutzung von Teams in der Kooperation zwischen ASB und Kölner Freiwilligen Agentur (Projekt DUO)
- Ab Juli 2021: Nutzung von Teams und OneDrive in der internen Kommunikation der Kölner Freiwilligen Agentur
- Ab Oktober 2021: Klärung und Entscheidungen für die Nutzung digitaler Werkzeuge in der Kölner Freiwilligen Agentur, darunter zwei Instrumente für Umfragen (noodle und Lamapoll), zwei Passwortmanager (Bitwarden und Keypass) und ein Statistikprogramm für die Website (google analytics)

Digitale Verwaltung von Anträgen und digitale Arbeitszeiterfassung. Im Laufe des Sommers ergab sich ein Innovationsprozess im Rahmen der digitalen Verwaltung. Ende 2021 wurde Clockodo zur einfacheren Zeiterfassung und Urlaubsverwaltung eingeführt. Damit können alle Anträge in der Personalverwaltung ab 2022 papierlos gestellt und genehmigt werden.

Digitale Finanzbuchhaltung. Im Herbst verständigten wir uns auf einen weiteren Innovationsprozess, bei dem wir das Rechnungswesen auf eine digitale Form umstellen. Vorbereitungen wurden getroffen, so dass wir ab Januar 2022 die Finanzbuchhaltung von unserem externen Dienstleister zurückholen und nun in unserem Haus selbst machen. Mit dem neuen Buchhaltungsprogramm Lexware erreichen wir eine größere Transparenz für alle Mitarbeitenden, die mit Finanzen zu tun haben. Alle Belege werden digital abgelegt und sind so für Verwendungsnachweise schneller und einfacher auffindbar.

Schulungen

Bei den Schulungen ging es um die digitale Kompetenzentwicklung, vor allem von Mitarbeitenden. Die Schulungen begleiteten die Innovationsprozesse und bauten auf der Bedarfsanalyse am Anfang auf. Die folgenden Schulungen wurden durchgeführt:

- 18. März 2021 – Interaktive Online-Formate (Teil 1)
- 22. April 2021 – Interaktive Online-Formate (Teil 2)
- 21. Mai 2021 - Interaktive Online-Formate (Teil 3)
- 26. Mai 2021 - Umfragen erstellen und auswerten
- 9. Juni 2021 - Freiwillige und Ehrenamtliche Online begleiten
- 22. Juni 2021 - Anmeldeverwaltung mit Pretix
- 7. Juli 2021 – Update zur Einführung von MS365
- 18. August 2021 – Schulung zu Teams (mit Schnitzeljagd)
- 24. August 2021 – Outlook und Kalender
- 7. September 2021 – OneDrive und geteilte Dateien
- 21. September 2021 – Offene Fragestunde zu Teams und MS365

- 28. September 2021 – Digitale Zusammenarbeit mit Externen
- 6. Oktober 2021 – Datensicherheit und Passwortmanager
- 12. Oktober 2021 – ToDo-Listen und Projektmanagement mit Trello & Planner
- 9. November 2021 – Umfragen auswerten
- 13. Dezember 2021 – Clockodo
- 23. Dezember 2021 – Raumbuchung als Dienstplanung für ehrenamtliche Berater:innen

Die Anleitungen zum digitalen Arbeiten und zu einzelnen digitalen Tools, die im Rahmen der Schulungen erstellt wurden, sind an einem zentralen Ort gespeichert, so dass alle Mitarbeitenden auch nach der Projektlaufzeit darauf zugreifen können.

Eine Liste, in der alle Tools aufgeführt werden, die wir nutzen, wurde angelegt und systematisiert. In der Liste ist zu jedem Tool verzeichnet, wer dafür zuständig ist, unter welcher Internetadresse das Tool zu finden ist und ob es in die Datenschutzerklärung aufgenommen wurde. In der Liste sind aktuell 29 Tools verzeichnet, zwölf mehr als vor Beginn des Projekts. Über die beiden Passwortmanager (Bitwarden und Keepass) haben alle Mitarbeitenden Zugang zu den Log-ins.

Coaching

Ziel des Coachings war es, Mitarbeitende bei der Umsetzung der neuen Arbeitsformen und Prozesse zu unterstützen. Je nach Bedarf wurden dabei individuelle Bedürfnisse oder auch konkrete Projekte und Arbeitsbereiche angegangen. Über ein Terminbuchungstool war eine einfache Terminabsprache mit den einzelnen Beraterinnen (je nach Verfügbarkeit und Spezialisierung) möglich. Zusätzlich zu den Themen der Beratungen und der Schulungen ging es in den Coachings um folgende Themen:

- Unterstützung der Pilotprojekte Vorstand, Lesewelten, DUO, Willkommenskultur und Öffentlichkeitsbeteiligung
- Kommunikation und Fundraising, zum Beispiel mit Facebook, Google Analytics, Search Engine Optimisation
- Professionalisierung des Newsletters von Willkommenskultur durch Online-Versand und Automatisierung und verbesserte Versandwege für alle Newsletter durch die Integration von Sendinblue
- Umstellung des Umfragetools wegen auslaufender Lizenz und höherem Datenschutz von SurveyMonkey auf Lamapoll
- Tools für hybride und online-Meetings, zum Beispiel Wonder.me, Mentimeter, Padlet
- Methoden für die Durchführung von digitalen und hybriden Veranstaltungen
- Troubleshooting und direkte Unterstützung für konkrete Umfragen, Zugriff auf Mailboxen, gemeinsame Kalender

2.3 Ehrenamtliche steigern ihre Medienkompetenz

In den Pilotprojekten waren auch unsere Zielgruppen, ehrenamtlich Tätige, in das Projekt einbezogen.

Unser Ziel: Ausgewählte Zielgruppen, die bisher aufgrund von Barrieren keinen oder nur geringen Zugang zu digitalen Medien haben, werden mit digitalen Medien vertraut und können sie nutzen. Die Maßnahmen werden so ausgestaltet, dass die Zielgruppen die Erfahrung von Selbstwirksamkeit machen und mehr am gesellschaftlichen Leben teilhaben (Partizipation).

In den Pilotprojekten wurden Ehrenamtlichen auf sie zugeschnittene Schulungen angeboten. Damit auch solche Teilnehmenden mitmachen konnten, die über keine oder nur schlechte digitale Endgeräte verfügen, wurden Geräte angeschafft, die von diesen Teilnehmenden auch weiterhin ausgeliehen werden können.

In unterschiedlichen Bereichen der Kölner Freiwilligen Agentur fanden fünf Pilotprojekte statt, eines mehr als geplant. Die meisten Vorhaben wurden anders als geplant durchgeführt, weil sich erst im Laufe des Pilotprojekts herausstellte, wo genau der Bedarf der beteiligten Ehrenamtlichen lag. In allen Pilotprojekten erweiterten die beteiligten Ehrenamtlichen ihre Kompetenzen.

Die Pilotprojekte im Einzelnen:

Pilotprojekt 1: Vorstand

Vorhaben

Die sechs ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder sollten leichter an digitalen und hybriden Vorstandssitzungen teilzunehmen. Dies sollte umgesetzt werden zum einen durch die Anschaffung technischer Geräte dort wo es nötig ist. Zum anderen sollten interessierten Vorstandsmitgliedern Schulungen angeboten werden, die bei der Nutzung der neuen Geräte und Kommunikationsformen Hilfestellung geben.

Aktivitäten und Resultate

Im Mai wurde eine der Berater:innen zu einer Vorstandssitzung eingeladen. Die Beraterin und die Geschäftsführerin erfragten, wie die Arbeit des Vorstands im Rahmen des Projekts "Auf ins digitale Zeitalter!" verbessert werden kann und welche Unterstützung sich die Vorstandsmitglieder wünschen.

Daraus wurden die folgenden Maßnahmen formuliert und zwischen Mai und Dezember umgesetzt:

1. Anschaffung von Hardware: Ein Notebook und ein Tablet für jeweils ein Vorstandsmitglied wurde angeschafft und eingerichtet.
2. Schulung zur Nutzung von zoom: Bei einer Vorstandssitzung wurde zoom vorgestellt und die Nutzungsmöglichkeiten erläutert.
3. Beratung und Coaching für Vorstandsmitglieder:
 - Beratung zur Internetverbindung: Zwei Vorstandsmitglieder wurden darin unterstützt, ihre Internetverbindung stabiler zu machen.
 - Coaching von Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsführerin zu mehr eigenständiger Arbeit des Vorstands durch Nutzung digitaler Möglichkeiten, damit die Geschäftsführerin entlastet wird. Dabei wurde darüber diskutiert, wie neue technische Möglichkeiten genutzt werden können. Der Vorstand entschied sich gegen die Nutzung eines eigenen Teams-Kanals und auch gegen die Bearbeitung gemeinsamer Dateien über One Drive.
 - Coaching eines Vorstandsmitglieds zum Thema Moderation von hybriden Veranstaltungen. Nach dem Coaching konnte die Jahreshauptversammlung der Kölner Freiwilligen Agentur am 23.9. hybrid durchgeführt und von Seiten des Vorstands moderiert werden. Die Teilnehmenden gaben positive Rückmeldungen.

Die Vorstandssitzungen können nun sowohl digital wie hybrid stattfinden. Die Vorstandsmitglieder sind versierter im Umgang mit zoom geworden. Einige Vorstandsmitglieder können entspannter an den Treffen teilnehmen, weil die Internetverbindung stabiler geworden ist. Dort, wo die Leihgeräte der Kölner Freiwilligen Agentur verwendet werden, können die Vorstandsmitglieder ihre privaten und beruflichen Zugänge besser von der Vorstandstätigkeit trennen.

Pilotprojekt 2: LeseWelten

Vorhaben

LeseWelten ist die Vorlese-Initiative der Kölner Freiwilligen Agentur e.V.. Ehrenamtliche Vorleser:innen werden geschult und an passende Einrichtungen wie Kitas, Grundschulen, Wohnhei-

me für Geflüchtete oder Museen für regelmäßige Vorlesestunden vermittelt und von LeseWelten begleitet. Weitere Infos: <https://www.lesewelten-koeln.de/>.

Aufgrund der Kita-Schließungen durch die coronabedingten Lockdowns war das Vorlesen in Präsenz lange Zeit nicht möglich. Daraufhin sollte ein Konzept zum Digitalen Vorlesen erarbeitet werden, um den Kindern weiterhin regelmäßige Vorlesestunden zu ermöglichen.

Aktivitäten und Resultate

Im April wurden für die interessierten Vorleser:innen zwei Schulungen zum Digitalen Vorlesen angeboten. In der ersten Schulung ging es um die Methodik und Herangehensweise an eine digitale Vorlesestunde mit den Themen Rituale entwickeln, dialogisch vorlesen, Interaktionen wagen und einer Checkliste für das Kita-Gespräch. Die Inhalte wurden mit den Teilnehmenden sehr interaktiv gestaltet. Zudem gab es in Kleingruppen die Möglichkeit, das digitale Vorlesen zu testen und wirksames Feedback zu bekommen. Am Ende gab es noch Raum für Fragen. Zwölf Ehrenamtliche waren über Zoom mit dabei.

Die zweite Schulung beinhaltete eine Technikeinführung im Rahmen des Digitalen Vorlesens, da die Zielgruppe der Ehrenamtlichen teilweise noch keine Erfahrungen mit digitalen Konferenzen hatte. Zunächst gab es einen Überblick über Konferenz-Systeme mit einer Einführung in Zoom und Jitsi. Dann ging es für die Teilnehmenden ans Ausprobieren. Es folgte Zeit für Fragen inkl. Tipps & Tricks. Im Anschluss gaben wir den Ehrenamtlichen noch die Möglichkeit, sich über Übungstandems zu vernetzen und selbst auszuprobieren.

Aus den Schulungen folgte, dass ehrenamtliche Vorleser:innen in fünf Kitas digital vorgelesen haben und damit circa 30 Kinder wöchentlich erreicht wurden. Durch das digitale Vorlesen konnte die Bindung zwischen Vorleser:innen und Kindern wieder aufgebaut und gestärkt werden. Wegen der Öffnung der Kitas wird mittlerweile wieder hauptsächlich in Präsenz vorgelesen, wobei in einer Kita auch weiterhin digital vorgelesen wird. Mit den Schulungen haben wir eine gute Grundlage dafür geschaffen, dass die ehrenamtlichen Vorleser:innen – wenn Kitas coronabedingt schließen – wieder digital vorlesen können.

Pilotprojekt 3: DUO

Vorhaben

DUO qualifiziert und vermittelt engagierte Freiwillige, die Menschen mit Demenz in ihrer häuslichen Umgebung besuchen und Zeit mit ihnen verbringen. Mehr Infos: <https://www.koeln-freiwillig.de/duo/>.

Bei DUO sollte für die Zielgruppe Senior:innen ein Projekt gemacht werden, in dem es um die Entwicklung digitaler Formate für Erfahrungsaustausch und Schulungen für ältere Ehrenamtliche geht, die Demenzkranke unterstützen. Darüber hinaus sollte die Medienkompetenz älterer Freiwilliger gefördert werden, um diese besser in die digitalen Formen der Engagementbegleitung einzubeziehen.

Aktivitäten und Resultate

Schulungen zur Einführung. In der Regel bietet DUO einmal jährlich eine Schulung für neue Ehrenamtliche an, welche im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie spontan digitalisiert werden musste. Im Rahmen des Projekts "Auf ins digitale Zeitalter!" wurde 2021 in Kooperation mit dem Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz und der Lebenshilfe eine Blended Learning-Schulung entwickelt und getestet. Durch die Niedrigschwelligkeit und die enge Begleitung konnten an dieser Schulung auch nicht technikaffine Ehrenamtliche teilnehmen. Der Testlauf ist nach Rückmeldung der Teilnehmenden gut gelungen und in Zukunft will DUO weiterhin Schulungen im Blended Learning-Format anbieten.

Schulungen für bereits aktive Ehrenamtliche. Bisher stand DUO im engen persönlichen Kontakt zu den aktiven Helfer:innen, seit der Pandemie sind aber digitale Treffen immer häufiger geworden. Einige ältere Ehrenamtliche bei DUO verfügen über wenig bis keine digitalen Kompetenzen, haben aber Interesse am Erwerb solcher Fähigkeiten. Um besonders diese Freiwilligen zu erreichen und nicht zu verlieren, haben wir überlegt, wie wir unterstützen können. Nach ausführlicher Recherche, Gesprächen mit Netzwerkpartnern und verschiedenen Abwägungen haben wir uns dazu entschieden, keine eigene Schulung anzubieten, sondern uns dem Projekt "Digital ganz einfach" der AWO Köln anzuschließen. Interessierte DUO-Freiwillige haben im Dezember 2021 und Januar 2022 die Möglichkeit, an Grundlagenschulungen im Umgang mit Smartphone und Tablet in den DUO-Bezirken Innenstadt und Rodenkirchen teilzunehmen. Sieben Interessierte haben sich schon angemeldet.

Pilotprojekt 4: Willkommenskultur

Vorhaben

Im Bereich Willkommenskultur werden Freiwillige beraten, geschult und begleitet, die Geflüchtete unterstützen. Mehr Infos: <https://www.koeln-freiwillig.de/willkommen-fuer-fluechtlinge/>

Ehrenamtliche sollten auch in Pandemiezeiten an unseren Angeboten teilnehmen können. Deshalb sollten Qualifizierungs- und Vernetzungsveranstaltungen, die bisher ausschließlich analog durchgeführt wurden, hybrid oder digital durchgeführt werden.

Aktivitäten und Resultate

Schulungen, die vorher in Präsenz stattfanden, finden nun digital per zoom statt, das gilt vor allem für die Projekte Welcome Walk und Paten. Ein Einführungsworkshop wurde per Power Point erstellt und als Erklärvideo auf youtube eingestellt. So können neue Freiwillige an einem von ihnen individuell gewählten Zeitpunkt an der Schulung teilnehmen. Der Lernerfolg wird über einen Fragebogen, den die Freiwilligen am Ende der Schulung ausfüllen, kontrolliert.

Freiwilligen in der Willkommenskultur wurde eine zoom-Lizenz zur Verfügung gestellt und sie wurden darin geschult, die zoom-Lizenz zu nutzen.

So konnten Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe trotz der Beschränkungen durch die Coronapandemie ihr Engagement für Geflüchtete aufrechterhalten.

Pilotprojekt 5: Öffentlichkeitsbeteiligung

Vorhaben

Das Büro für Öffentlichkeitsbeteiligung in der Kölner Freiwilligen Agentur hat die Aufgabe, bei städtischen Beteiligungsvorhaben dazu beizutragen, dass sich Betroffene beteiligen und mit ihren Anliegen einbringen. Mehr Infos: <https://www.koeln-freiwillig.de/beteiligen/>

Die Qualifizierungs- und Vernetzungsmaßnahmen in diesem Bereich sowie die bei Beteiligungsverfahren praktizierten aufsuchenden Maßnahmen sollten durch ein niedrighwelliges digitales Medium, der Smartphone-App „Einmischen“, unterstützt und erweitert werden.

Aktivitäten und Resultate

Eine Kooperation mit den Entwickler:innen der App „SenfKöln“ (<https://senf.koeln/>) wurde initiiert. Dabei handelt es sich um eine digitale Anwendung („App“), mit Hilfe derer Menschen Anliegen und Ideen zur Verbesserung ihres Lebensumfeldes in einer Karte kenntlich machen können. Wir haben SenfKöln mit der Entwicklung neuer Funktionalitäten der App beauftragt.

Die Erweiterung der Funktionalitäten der App erlauben es dem Bereich Politische Partizipation und weiteren interessierten zivilgesellschaftlichen Akteuren, sich und die eigene Arbeit in der App zu präsentieren und somit einem größeren Kreis an Menschen bekannt zu machen. Zu-

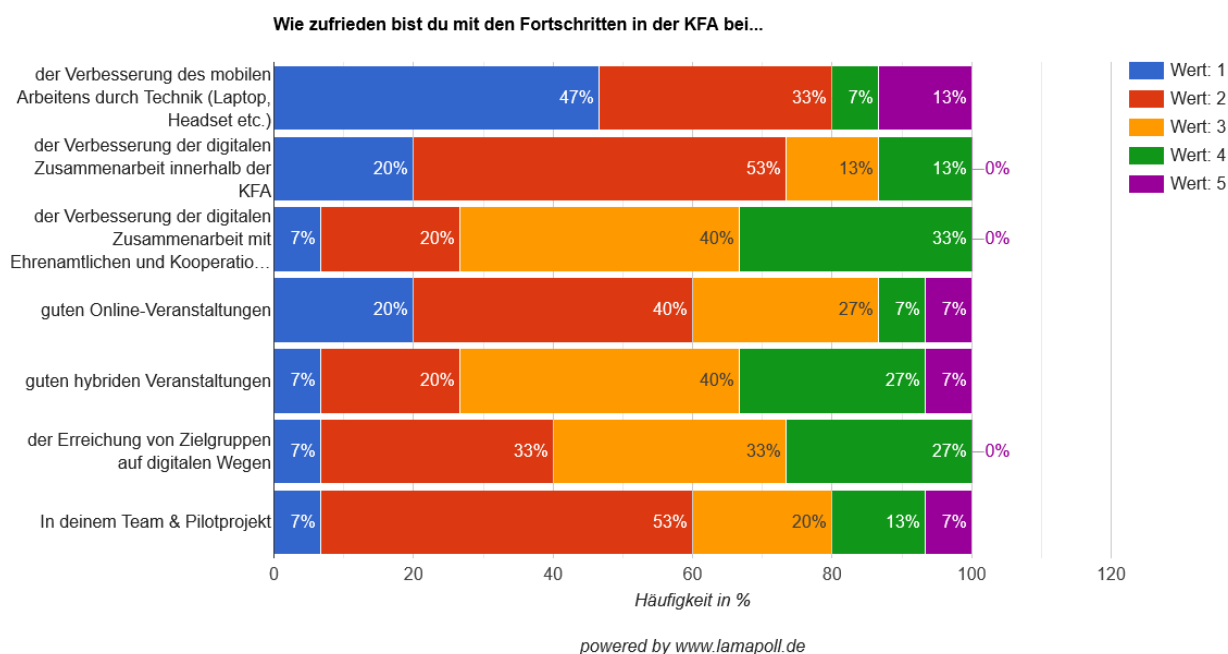
sätzlich kann die neu eingerichtete Funktionalität für Projektankündigungen und im Rahmen von aufsuchenden Aktionen genutzt werden.

Mit Hilfe der neuen App können die Mitarbeitenden des Bereichs Politische Partizipation die zivilgesellschaftlichen Akteure hinsichtlich ihrer Anliegen einfacher beraten und die angestoßenen Diskussionen besser moderieren. Der Mehrwert liegt in der direkten und schnelleren Ansprache engagierter Akteure und einer persönlichen Beratung und Qualifizierung. Dies trägt dazu bei, die Beteiligungskultur in Köln zu verbessern.

3. Resümee und Ausblick

3.1 Resümee der Mitarbeitenden

Zum Abschluss des Projekts wurde eine Umfrage unter den Mitarbeitenden gemacht, die beim Auswertungsworkshop am 23.11. vorgestellt und diskutiert wurde. Die Mitarbeitenden waren überwiegend zufrieden, was die folgende Tabelle zeigt:



Wert 1 = sehr zufrieden. Wert 2 = zufrieden. Wert 3: mittel. Wert 4: weniger zufrieden. Wert 5: unzufrieden.

3.2 Ausblick

Das Projekt „auf ins digitale Zeitalter!“ hat im letzten Jahr viel Zeit in Anspruch genommen und uns sehr gefordert. Erfreulicherweise hat es uns auch sehr vorangebracht. Alle Kolleg:innen haben sich begeistern lassen und viel Neues entdeckt und in ihren Arbeitsalltag integriert. Überraschend für alle war, dass das digitale Arbeiten unseren Arbeitsalltag so stark verändert und verbessert hat. Wir fühlen uns für die Zukunft gut aufgestellt!

Die Erfahrungen, die in den fünf Pilotprojekten gesammelt wurden, bilden einen guten Grundstock, den wir künftig auch in anderen Projekten der Kölner Freiwilligen Agentur nutzen können.

Im Büroteam geht das gemeinsame Lernen weiter. Zum Beispiel im Format „Austauschecke“, das wir im Projektjahr etabliert haben. Eine Austauschecke ist ein halbstündiges digitales Treffen zu einem vorab festgelegten Thema. Eine Austauschecke kann von allen Mitarbeitenden initiiert werden, entweder weil die Initiatorin etwas Interessantes entdeckt hat und es anderen mitteilen will oder weil jemand eine Frage hat und von Kolleg:innen einen Rat erbittet.

Wir werden die neu angelegten bzw. erweiterten Dokumente weiter nutzen und aktuell halten, insbesondere die Liste „Digitale Tools und Portale“, die Entleihliste und das Findbuch. Auch zusätzliche Kosten werden uns weiter begleiten, z.B. für die Verlängerung der Lizenzen. Wir würden uns freuen, wenn es dafür ein Nachfolge-Förderprogramm gäbe.